

**II-~~9966~~ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

**ORIGINAL****A N T R A G**

**No. 548/A  
Präs.: 26. MAI 1993**

der Abgeordneten Mag. Schweitzer,  
zur Änderung des  
Bundesgesetzes über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen, mit dem das Smogalarmgesetz, BGBl.  
Nr. 38/1989 geändert wird (Ozongesetz).

Der Nationalrat wolle beschließen:

Das im Titel genannte Ozongesetz wird wie folgt geändert:

1. In Art. I, I. Abschnitt lautet § 1 samt Überschrift:

"Ozon-Überwachungsgebiete"

§ 1. Zur Feststellung der Luftverunreinigung durch bodennahes Ozon im Bundesgebiet hat der Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie mit Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes nach Anhörung der Landeshauptmänner durch Verordnung das Bundesgebiet in Ozon-Überwachungsgebiete einzuteilen, die im Hinblick auf die Dauer, die Spitzenbelastung und den zeitlichen Verlauf der Ozonbelastung Gebiete mit überwiegend gleichartigen Ozonbelastungen sind. Die Herkunftsgebiete der Ozonvorläufersubstanzen sind in die Festlegung der Ozon-Überwachungsgebiete einzubeziehen."

2. § 3 zweiter Satz lautet:

"An den Standorten Illmitz (Burgenland), St. Koloman, Sonnblick (Salzburg), Achenkirchen (Tirol), Prater (Wien), im Gebiet Steiermark-Kärnten in der Nähe der Staatsgrenze, im Gebiet Gailtal/Lesachtal (Kärnten), im Gebiet Retz (Niederösterreich) und im Gebiet Weilhardtförst (Oberösterreich) sind die Messungen mittels Meßstellen des Umweltbundesamtes durchzuführen."

**3. Anlage 1 lautet:**

**"Anlage 1 (zu Art I § 6 Abs. 1)**

**Warnwerte für Ozon:**

	ppb		mg/m <sup>3</sup>	
	bis 31.12.1999	ab 1.1.2000	bis 31.12.1999	ab 1.1.2000
Vorwarnstufe	60	30	0,120	0,060
Warnstufe I	100	60	0,200	0,120
Warnstufe II	150	100	0,300	0,200

Die genannten Warnwerte sind als Dreistundenmittelwerte in mg/m<sup>3</sup>, bezogen auf 20° C und 1013 mbar bzw ppb definiert. Anm.: 1 part per billion ist 1.10<sup>-9</sup>

In formeller Hinsicht wird ersucht, diesen Antrag dem Umweltausschuß zuzuweisen.